

Erfahrungsbericht

ERASMUS Córdoba SoSe 2019



Organisation vor der Abreise

Um ein Auslandssemester zu absolvieren ist es zunächst notwendig alle organisatorischen Aspekte vor der Abreise zu klären. Zunächst habe ich mich mit einem Motivationsschreiben beim Romanischen Seminar für meine Wunschuniversitäten beworben sowie beim International Office für die Erasmus + Förderung. Erfreulicherweise habe ich einen Erasmusplatz in Córdoba erhalten und musste mich anschließend um mein Learning Agreement kümmern. Die Kurse an der *Facultad de Filosofía y Letras* lassen sich hier einsehen: <http://www.uco.es/filosofiayletras/>. Die Bearbeitung meines Learning-Agreements durch den Erasmus-Koordinator in Córdoba dauerte sehr lange, aber keine Sorge – in Spanien geht generell alles sehr gelassen zu. Wer sich neben dem Erasmus-Stipendium für Auslands-BAföG bewerben will, sollte alle notwendigen Unterlagen bis zu 6 Monaten vor Beginn des Auslandssemesters einreichen. Daneben ist es wichtig eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen. Um vor Ort gebührenfrei Geld abzuheben, habe ich mir eine Kreditkarte von der DKB besorgt.

Anreise:

Nach Córdoba empfiehlt es sich über Sevilla oder Málaga zu fliegen. Von dort aus gibt es mehrere Fernbus- und Zugverbindungen, mit denen Córdoba problemlos zu erreichen ist. Fernbustickets können unter <https://www.alsa.es/> gebucht werden und Zugtickets unter <http://www.renfe.com/>. Die Zugtickets sind in der Regel etwas teurer, dafür ist die Fahrzeit dementsprechend kürzer. Mit der ESN-Karte bekommt man zusätzlich Rabatt bei Fahrten mit dem Fernbusunternehmen ALSA.

Wohnungssuche

Mein WG-Zimmer habe ich über das Unternehmen *Interasmundo* gefunden, welches WG-Zimmer für Erasmusstudenten vermietet. Die Kommunikation verlief zunächst problemlos und vor Ort hatte ich keinen zusätzlichen Stress mich um Wohnungsbesichtigungen zu kümmern. Zudem hatte meine WG

die perfekte Lage im typischen Studentenviertel *Ciudad Jardín*. Sie lag in der Nähe vom Bus- und Hauptbahnhof und nur 10 Gehminuten von meiner Universität „*Facultad de Filosofía y Letras*“ entfernt. Allerdings sah meine Wohnung nicht so schön aus, wie auf den Fotos. Besonders das Bad erschreckte mich durch einen riesigen Schimmelfleck über der Dusche. Dieser wurde übrigens erst zwei Wochen vor meiner Abreise „beseitigt“, indem er einfach weiß übergestrichen wurde. Außerdem ist zu beachten, dass zusätzlich 70€ Vermittlungsgebühren sowie 20€ Reinigungsgebühren an das Unternehmen anfallen. Die WG-Zimmer von *Intersmundo* sind generell etwas teurer, als wenn man sich eigenständig auf die Suche macht. Daher würde ich im Nachhinein empfehlen über die Seiten <https://www.idea-lista.com/> und <https://www.pisocompartido.com> ein WG-Zimmer zu suchen, die dem deutschen WG-gesucht gleich kommen.

Einschreiben an der Universität und Kurse

Nach der Ankunft ist es zunächst wichtig sich an der Universität einzuschreiben; die Immatrikulationsgebühren liegen bei 7€ und es ist wichtig zwei Passfotos für den Studentenausweis mitzubringen. Die ERASMUS-Tutoren, die im International-Office arbeiten, haben mir sehr bei der Einschreibung und bei der Stundenplangestaltung geholfen.

In den ersten zwei Wochen konnte ich zudem problemlos Änderungen am Learning Agreement vornehmen, die sich durch überschneidende Kurszeiten ergaben. Die Kurse in Spanien finden nämlich zwei bis dreimal in der Woche statt und sind in Theorie- und Praxiseinheiten aufgeteilt. Bei den Praxiseinheiten besteht stets Anwesenheitspflicht, die mit Unterschriftenlisten kontrolliert wird. Die regelmäßige Anwesenheit zählt zu einem bestimmten Prozentteil in die Gesamtnote hinein. Meine Prüfungsleistungen waren in allen Kursen sehr unterschiedlich. Während ich in einem Kurs alle zwei Wochen eine umfangreiche Ausarbeitung abgeben musste, wurde die Gesamtnote in einem anderen Kurs aus zwei Referaten und einem abschließenden Examen ermittelt. In einem weiteren Kurs hatte ich während des Semesters Zwischenprüfungen und sobald diese bestanden sind, muss das Abschlussexamen nicht geschrieben werden.

Erasmusprogramm in Córdoba

Das umfangreiche Erasmusprogramm in Córdoba hat mich mehr als begeistert. Von den Organisationen *ESN* (<https://www.esncordoba.org/>) und *Erasmusfamily* (<https://www.cordoba-erasmus.com/>) werden zahlreiche Tages- und Wochenendtrips in verschiedene Städte in Spanien, sowie nach Portugal und Marokko angeboten. Die Mitgliedschaft kostet jeweils 10€. Das Semesterprogramm ist auf der jeweiligen *Website* einsehbar. Mit ESN bin ich beispielsweise einen Tag nach Ronda und Gibraltar sowie für ein Wochenende an die Algarve gefahren. Mit Erasmusfamily habe ich Tagestrips nach Granada, Toledo und zum *Caminito del Rey* unternommen. Von beiden Organisationen war ich stets begeistert und habe sehr viele großartige Eindrücke sammeln können und neue Erasmusstudenten kennengelernt. Mein absolutes Highlight war die fünftägige Reise nach Marokko, bei der wir verschiedene Städte wie Fés und Assilah angesehen haben und eine Nacht in Zelten mitten in der Sahara verbracht haben. Ich werde nie den Sternenhimmel und den Sonnenaufgang dort vergessen – einfach unglaublich schön!

Daneben werden von ESN kostenlose Salsa- Tanzkurse angeboten, die mir unheimlich viel Spaß bereiteten. Zudem bietet ESN verschiedene Sportarten wie Volleyball und Fußball an. Auch findet

wöchentlich ein Tandemtreffen statt. Ich kann jedem wärmstens ans Herz legen diese Aktivitäten auszuprobieren, weil sie nicht nur sehr viel Spaß bereiten, sondern man auch viele tolle Menschen dabei kennenlernt. Außerdem findet wöchentlich eine Paella-Party statt, bei der zunächst Paella für alle Mitglieder serviert wird, bevor die Tanzfläche eröffnet wird. Donnerstags hat man als ESN-Mitglied außerdem kostenlosen Eintritt in den Club Góngora, in welchem oft Mottopartys stattfinden. Erasmusfamily bot gegen eine kleine Gebühr ebenfalls einen Salsakurs an und organisierte jeden Montag eine Themenparty mit Beerpong im Irishpub Banagher.

Sehenswertes in Córdoba

Córdoba ist eine süße, kleine Stadt, in der alles zu Fuß erreicht werden kann. Die kleinen Gassen im Zentrum zeichnen sich durch die vielen Blumentöpfe an den Hauswänden aus, die der Stadt ein besonderes Flair verleihen. Besonders sehenswert ist die *Mezquita*, die zu den größten Moscheebauten weltweit zählt und mit den über 856 kunstvollen Säulen beeindruckt. Kleiner Tipp: Jeden Tag von 08:30 – 09:30 Uhr ist der Eintritt frei. Daneben ist das *Alcazar de los Reyes Cristianos* ein Muss. Sehenswert ist außerdem die *Puente Romana*, auf der *Game of Thrones* gedreht wurde. Darüber hinaus empfehle ich einen Ausflug zur *Medina Azahara*, welches eine ehemalige Palaststadt im Westen Córdoba ist. An heißen Tagen bietet sich ein Ausflug zu den *Baños de Popea* an, die sich im Herzen des Nationalparks der *Sierra Morena* befinden und zum Schwimmen einladen. Eines meiner Highlights war es, die *Semana Santa* mitzuerleben. Die Woche vor Ostern finden dabei zahlreiche traditionelle Prozessionen statt, an welchen hunderte bis tausende Menschen teilnehmen. Córdoba verzaubert zudem mit seinen Patios. Dies sind kleine Innenhöfe, die mit Blumen übersät sind. Während der „*Fiesta de los Patios*“, die zwei Wochen lang im Mai stattfindet, können zahlreiche Patios besichtigt werden, die das restliche Jahr über für Besucher geschlossen sind. Es war wirklich beeindruckend zu sehen, wie viel Liebe und Mühe von den Besitzern in die Gestaltung der *patios* gesteckt wird. Die Schönsten befinden sich im Bezirk *San Basilio*. Ein weiteres Highlight ist die *Feria*, die ebenfalls im Mai stattfindet. Dies ist eines der bedeutendsten Feste Córdoba, welches 9 Tage lang dauert und auf welches sich das ganze Jahr lang gefreut wird. Meine Erwartungen an die *Feria* wurden eindeutig übertroffen. Der riesige Festplatz war übersät von Fahrgeschäften, Essensbuden, Märkten und *casetas* (Zelte in denen getanzt wird) und dazu gab es auch noch eine Bühne, auf der jeden Tag Konzerte stattfanden. Das besondere an der *Feria de Córdoba* ist, dass alle *casetas* frei zugänglich sind. In Sevilla sind diese beispielsweise privat und man kommt nur über Kontakte hinein. Als wären diese beiden Feste noch nicht genug wird im Mai daneben noch die *cata de vino* (Fest der Weinverkostung) sowie *las cruces* gefeiert. Letzteres ist ein Wettbewerb, bei dem mit Blumen geschmückte Kreuze in der gesamten Stadt aufgestellt und die schönsten ausgezeichnet werden. Daher kann ich nur empfehlen, das Sommersemester in Córdoba zu verbringen, da immer etwas los ist.

Fazit

Meine letzten Monate in Córdoba waren unfassbar schön und ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester dort zu machen. Mir wurde die Möglichkeit eröffnet, den spanischen Alltag und die traditionellen Feste hautnah mitzuerleben. Außerdem konnte ich meine Spanischkenntnisse durch meine Kurse an der Universität und durch meine neu gewonnenen spanischen Freunde ausbauen. Durch das umfangreiche Erasmusprogramm in Córdoba habe ich zudem Student*innen aus ganz

Europa, den USA und Lateinamerika kennenlernen dürfen und dadurch auch ein Stück weit mehr über ihre Kultur erfahren. Zudem konnte ich viele neue Städte in Andalusien erkunden, von denen eine schöner ist, als die andere. Insgesamt war das Auslandssemester sehr bereichernd für mich und ich werde die Zeit dort niemals vergessen.